

Pesther Handlungszeitung.

Kommerzial- und Industrie-Anzeiger.

Achtzehnter Jahrgang.



Redakteur: Sam. Rosenthal. Verleger: Fr. Wiesen's Wittwe und S. Rosenthal.

1845.

Mittwoch, 19. Februar.

Nr. 14.

Handelsnachrichten.

* Raab, 15. Febr. Die Zufuhren an Getreide waren heute bedeutend, und, da der eingetretene Frost, bei dem Mangel an Schnee, den Winterfrüchten schädlich sein könnte, stiegen die Preise. Weizen 3 fl. 36—4 fl. 6 kr., Halbfucht 2 fl. 36—3 fl., Korn 2 fl. 36—2 fl. 51 k., Gerste 1 fl. 45—2 fl. 6 kr., Hafer 1 fl. 51—1 fl. 54 kr., Kukuruz 2 fl. 36—2 fl. 48 kr., Biskolen 4—4 fl. 15 kr., Wiken 2 fl. 45—3 fl. W.W.

Der Handel Ungarns und seiner Nebenländer. *)

(Fortsetzung.)

Hier, bei den Linien der Hauptstadt Wien, vermindert sich das Gedränge der Reisenden, der Fuhrleute und Waaren in dem Maße, als man sich von den Zugängen der südlichen, nördlichen und westlichen Provinzen entfernt und jenen näher kommt, die nach Osten führen.

Die Ursachen, welche diese ungünstige Lage veranlassen, sind oft besprochen worden. Sie liegen in Ungarns innern Verhältnissen. Wir erwähnen hier vor Allem der Armut der größten Theiles der ländlichen Bevölkerung, welche mit Zehnten, Roboten, grundherrlichen Abgaben überbürdet, die Staatslasten allein ohne Theilnahme der großen Grundbesitzer zu tragen hat, u. gegen Eingriffe auf Eigenthum, Ehre u. Freiheit durch keine unabhängige von Standesinteressen freie Regierungsgewalt geschützt wird, der Unsicherheit in der Uebertragung des Grundeigenthums, der Gebrechen in der Gerichtsverfassung, des Mangels an Einheit, da der Regierung die nöthigen materiellen Mittel zu einer wohlthätigen Einwirkung im Großen verweigert, der gegenseitige Kampf der einzelnen Nationalitäten und Korporationen aufgeregt und genährt, und den Komitaten u. Municipien die schrankenloseste Selbstständigkeit u. Autonomie zugestanden wird, endlich jenes

Geistes der Ueberspannung und der Unruhe, welcher die nächsten Mittel zum Ziele übersehen, und selbst wohlthätige Unternehmungen, ehe sie nachhaltige Wurzeln gefaßt, wieder verlassen macht. An diese Ursachen schließen sich endlich mitwirkend ihre nächsten Folgen, der Mangel an arbeitenden Händen, an Kapitalien, an Kredit, an einem wohlhabenden und gebildeten Mittelstande, an Anstalten zur industriellen Bildung, an einer Gewerbs- und Sicherheitspolizei, an bequemen und beschleunigten Kommunikationen und hieher rechnen wir auch jene Zwischenzolllinie, welche Ungarn von den übrigen Provinzen des Reichs scheidet, den gegenseitigen Verkehr einer Besteuerung und, was drückender, einem Verluste an Zeit und an freier Bewegung unterwirft.

Wir liefern hier eine Zusammenstellung der einzelnen Ergebnisse des Verkehrs nach den Kategorien, in die er zerfällt, u. nach dem Ganzen, den er im Laufe der ganzen von den offiziellen Ausweisen umfaßten zwölfjährigen Periode genommen. Eingreifender als Worte es vermögen, werden die Ziffern sprechen, denn in ihnen tritt der Einfluß aller der erwähnten Verhältnisse klar hervor. Auch thut sie auf eine unlängbare Weise dar, wie auf jenem fruchtbaren Boden eines edlen reichbegabten Volkes kein Saame des Guten und Nützlichen verloren gegangen, sondern wie alle die wohlthätigen Einrichtungen, welche Regierung, Stände und Privaten im Laufe dieser Periode zu Gunsten des Landes getroffen, die Neglung der Verhältnisse des Landmannes zum Grundherrn, die Sicherung des kommerziellen Verkehrs, durch welche das neue Handels- und Wechselrecht, die Finanzgesetze, durch die Zwischenzölle ermäßigt und immer mehr auf das strenge Maß der Nothwendigkeit zurückgeführt wurden, die Befreiung des Tabakhandels vom dem Monopol einiger Lieferanten, die Donaudampfschiffahrt, die Verbesserung des Ackerbaues durch einige einsichtsvolle Besitzer und Kolonisten, endlich das Interesse, das viele

*) Aus dem Journ. des Dest. Lloyd.

Männer des höheren Adels dem Vaterlande u. | Fortschritten abspiegeln, welche der Handel
seiner Regeneration widmeten, sich treu in den | Ungarns während dieser Zeit gemacht.

Vergleichender Ausweis

des Verkehrs von Ungarn u. seinen Nebeländern mit den übrigen von der allgemeinen Zoll-
linie umschlossenen Provinzen Oesterreichs während der 12jährigen Periode von 1831—1842.

I. Werthe¹⁾ (in Tausenden von Gulden.)

| Natur- u. landwirthschaftliche Erzeugnisse | Einfuhr aus Ungarn im Durchschnitt von | | | Ausfuhr nach Ungarn im Durchschnitt von | | |
|--|---|---------------------|---------------------|--|---------------------|---------------------|
| | 1831 bis 1834 | 1835 bis 1838 | 1839 bis 1842 | 1831 bis 1834 | 1835 bis 1838 | 1839 bis 1842 |
| Kolonialwaaren ²⁾ | 9 | 132 | 157 | 184 | 272 | 409 |
| Südfrüchte und Obst | 150 | 210 | 178 | 25 | 25 | 51 |
| Tabakblätter ³⁾ | 1855 | 2438 | 2634 | | | |
| Fette, Oele | 698 | 696 | 930 | 6 | 14 | 10 |
| Getreide und andere Feldfrüchte | 6710 | 8599 | 9302 | 547 ¹⁾ | 782 ¹⁾ | 799 ¹⁾ |
| Getränke | 972 | 984 | 699 | 565 | 675 | 796 |
| Fische, Schäl- u. Wasserthiere, Geflügel u. Wildpret | 477 | 543 | 637 | 12 | 11 | 10 |
| Schlacht- und Stechvieh | 5246 | 6091 | 6631 | 767 | 1077 | 773 |
| Thierische Produkte zum Genuß | 422 | 449 | 512 | 59 | 73 | 78 |
| Zugvieh | 295 | 350 | 456 | 251 | 424 | 300 |
| Brennstoffe und Bau-Materialien | 154 | 221 | 324 | 239 | 304 | 376 |
| Sonstige landwirthschaftliche Erzeugnisse | 23 | 114 | 44 | 169 | 200 | 190 |
| Zusammen | 17011 | 20827 | 22504 | 2824 | 3857 | 3792 |
| Rohstoffe und Hilfsmittel zur Industrie | | | | | | |
| Arzn i und Parfumeriewaarenstoffe | 147 | 123 | 187 | 79 | 71 | 125 |
| Chemische Produkte mit Inbegriff d. Kochsalzes | 693 | 813 | 815 | 250 | 295 | 407 |
| Farben und Farbstoffe, Gummen und Harze, Mineralien und Erden | 68 | 67 | 79 | 222 | 274 | 331 |
| Gerbematerialien | 880 | 766 | 749 | 23 | 25 | 23 |
| Edelsteine und edle Metalle, unverarbeitet | 32 | 33 | 105 | 22 | 23 | 28 |
| Uedle Metalle, roh und halbverarbeitet | 1153 | 1118 | 1277 | 732 | 717 | 867 |
| Rohstoffe | 22095 | 22600 | 23120 | 1331 | 1309 | 1544 |
| Zusammen | 25032 | 25520 | 26332 | 2659 | 2714 | 3324 |
| Halbfabrikate und Fabrikate | | | | | | |
| Garne | 47 | 86 | 102 | 1108 | 1530 | 2312 |
| Fabrikate | 704 | 791 | 1028 | 18659 | 23054 | 32302 |
| Literatur- und Kunstgegenstände | 13 | 17 | 21 | 72 | 87 | 146 |
| Zusammen | 764 | 894 | 1151 | 19839 | 24671 | 34760 |
| Gesamtverkehr ⁵⁾ | 42807 | 47241 | 49987 | 25322 | 31242 | 41876 |

¹⁾ Die Werthe der offiziellen Ausweise sind Gegenstände mancher Angriffe von Seite ungarischer Parteiführer gewesen; wir glauben aber mit Unrecht, dieselben sind wohl im Verkehr mit dem Auslande bei Kaffe, einigen Gewürzen, Farben und Oelen, etwas höher als die Wichtigkeit, aber gerade im Verkehr mit Ungarn scheinen sie uns im Allgemeinen so angemessen, als es bei dergleichen durchschnittlichen Annahmen nur immer der Fall sein kann. Wenn sie in irgend einer Richtung von der Wahrheit abweichen, so könnte höchstens der Werth der Ausfuhr nach Ungarn etwas zu hoch oder zu niedrig angegeben sein, weil nämlich die nach Ungarn gehenden Fabrikate fortwährend im Preise wechseln, während die aus Ungarn bezogenen Naturprodukte im Durchschnitt sich stets in demselben Werthe behaupten. Dieses erklärt auch zum Theile, warum die Ausfuhr nach Ungarn in einem so auffallend größeren Verhältnisse gestiegen erscheint, als die Einfuhr aus diesem Lande. Die Ziffer zu Gunsten der Einfuhr aus Ungarn wird auch durch den Schleichhandel erhöht, welcher mit Tabakfabrikaten u. vielleicht auch mit Wein u. mit Schlacht- und Stechvieh von ihm aus in die anderen Provinzen betrieben wird. ²⁾ Dieselben bestehen meist in den Erzeugnissen der Zukerraffinerien aus verzolltem Kolonialzucker, denen sowohl in der Richtung aus wie nach Ungarn der zollfreie Verkehr gestattet ist. ³⁾ Fast ausschließlich

Tabakblätter für d. ärarischen Fabriken. ⁴⁾ Meist Erzeugnisse Galiziens zur Deckung des Bedarfs von Oberungarn. Insbesondere im Jahre einer Missernte, wie z. B. im Jahre 1842, wo die große Hitze so nachtheilig auf die Feldfrüchte und das Viehfutter wirkte, erhöhte sich diese Ausfuhr bis auf das Doppelte, während gleichzeitig auch die Einfuhr aus Ungarn in die anderen Provinzen sich bedeutend verminderte. ⁵⁾ Davon entfallen auf den Verkehr über die Grenze gegen Niederösterreich in der Einfuhr aus Ungarn 66% % in der Ausfuhr nach Ungarn 64 %

| | | | | | | | | | |
|----------------------------------|---|---|---|--------|---|---|---|---|--------|
| Galizien | » | » | » | 4 1/2 | » | » | » | » | 10 |
| Mähren und Schlessen | » | » | » | 21 1/2 | » | » | » | » | 18 1/2 |
| Steiermark, Krain und Küstenland | » | » | » | 7 1/2 | » | » | » | » | 7 1/2 |

(Fortsetzung folgt.)

Wiener Börse vom 15. Febr. 1845.

Staats. 5 Prz. (für 100 fl.) 111 1/2; 4 Prz. 101 1/2; 3 Proz. —; 1834ger Loose (für 500 fl.) —; 1839gr Loose (für 500 fl.) 331 1/2; Banfaktien —; Nordbahn (für 1000 fl.) 1891; Gloggnitzer (für 400

fl.) 569; Pesther Centralbahn (für 100 fl.) 116 1/2; Lyrnauer —; Gmundner (für 200 fl.) —; Mailänder (für 100 fl.) 126 3/8; Dampfschiffaktien (für 500 fl.) 606; Pesther Kettenbrücke (für 100 fl.) —; Milllykerzen (für 100 fl.) 101; Gßterhazy Loose 57 1/2.

Kommerzial- und Industrie-Anzeiger.

Vom Pesther Kunstverein.

Der unmittelbare Zweck dieses Vereins war von dessen Beginne an, die vaterländischen Künstler aufzumuntern, und den Kunstgeschmack im Vaterlande zu nähren und zu veredeln; nachdem es nicht in der Macht des Vereins ist, in Hinsicht des ersten Zweckes — nämlich zur Aufmunterung der einheimischen Künstler — durch den jährlich aus der Kunstausstellung geschaffenen Ankauf der werthvollsten Gemälde, so viel beitragen zu können, als er wünschte: beschloß derselbe, für das künftige Jahr 1846, ein, in jeder Hinsicht, vaterländisches Prämiënblatt seinen Aktionären herauszugeben, ein solches nämlich, dessen Gegenstand, Malerei, Stich, Druck, ja sogar Papier, inländisch sein soll. Es werden demnach alle Künstler in Ungarn und Siebenbürgen geziemend aufgefordert, ihre Werke in Del gemalt, in Stahl oder Kupfer gestochen, oder auch lithographirt, welche jedoch einen vaterländischen Gegenstand bezeichnen sollen, zu obigem Zwecke, in die nächste Kunstausstellung einsenden zu wollen. Nachdem das erste ungarische Vereinsblatt auch nach Jahrhunderten als Wage des jezigen Standpunktes der Kunst, und daher zu jeder Zeit werthvoll sein wird, so zweifelt der Verein nicht, daß auch selbst schon der Ruhm, daran Theil nehmen zu können, die vaterländischen Künstler zu diesem edlen Wettstreit aufmuntern wird.

Mitgetheilt durch

Alexander Ritter,
B.-Sekretär.

Therese Pappini,

Marchande de Modes,

empfehlte sich allen hohen Herrschaften und einem verehrungswürdigen Publikum beider Schwesterstädte mit den neuesten Kopfspuzen nach Pariser und Wiener Journalen, als: Hüte, Puzhauben, Koiffuren, Krägen und Manchetten. — Bestellungen werden angenommen in Ofen, Georgi-Platz im Weirelbaum'schen Hause No. 11, im 1. Stof. Für prompte und billige Bedienung wird garantiert.

Auch werden gegen billiges Honorar Lehrrädchen angenommen.

Offene Stelle.

Bei der gefertigten General-Agentenschaft ist eine Stelle in Erledigung gekommen, zu deren Erlangung praktische Kenntniß der Buchführung und Korrespondenz erforderlich ist. Jenen Individuen, welche Erfahrung in Affekuranz-Geschäfte und Kenntniß der ungarischen Sprache besitzen, wird der Vorzug gegeben. Hierauf Reflektirende haben sich unter Beibringung der Zeugnisse über bereits geleistete Dienste, so wie über unbefehltenen moralischen Charakter in frankirten Zuschriften zu wenden an

Die General-Agentenschaft für Ungarn u. Siebenbürgen der k. k. priv. Riunione adriatica di sicurtà in Triest.

B. Weisz et Comp.

Best h, am 10. Febr. 1845.

Waterländisches Erzeugniß von vorzüglicher Qualität.

Herr Joh. Klapper, ein sehr geschickter Handschuhmachermeister „zum großen Christoph“ in Pesth, erzeugt aus ungarischem Leder solch schöne Handschuhe, daß sie in Hinsicht der Form, der Arbeit und des billigen Preises mit allen Ausländer-Handschuhen wetteifern können, wovon sich Endesgefertigter durch einige Einkäufe, in neuester Zeit, vollkommen überzeugt hat, indem diese Handschuhe hier ungetheilten Beifall fanden, und daher verdienen im ganzen Lande anempfohlen zu werden.

Stuhlweissenburg, am 1. Febr. 1845.

Franz F. Müller,
bürgl. Handelsmann.

Gesangschule.

Die pl. t. Unterstützer und Aktionäre der unter der Leitung des Pesth-Diner Musikvereins stehenden öffentl. Gesangschule werden geziemend ersucht, die durch dieselben zur Aufrechterhaltung dieser An-

stalt zugesicherten und für das I. J. 1845 gebührenden Unterstützungs- und rücksichtlich Aktienbeiträge in die Kassa der Gesangschule (in der Tuchhandlung des H. Ant. Paul v. Barabás, Pesth, Hlgewölb in der Wäzner- und Brückengasse, zum „Angar“) bis 23. I. M. einzufenden zu wollen; wo die betreffende Quittung sammt dem neuesten Jahrbuche der Anstalt sogleich verabfolgt wird. Vom 24. Febr. wird übrigens die Jedermann betreffende Quittung in die Wohnungen der pl. t. Unterstützer und Aktionäre versendet.

Gabriel Mátray,
Direktor der Gesangschule.

Mathematische Portraits.

Die Brüder Séry, Portraits-Maler, welche mit Hilfe einer mathematischen Rahm', wodurch die größtmögliche Aehnlichkeit erzielt wird, portraituren, sind wohnhaft in der Wienerthorgasse, im Nemet'schen Hause, Nr. 171, in Ofen.

Bei

Felix Wachter

in Tyrnau, ist erschienen, und in Pesth bei Eggenberger und Sohn, in Kaschau bei Hagen, in Temesvar bei Reichel u. durch jede Buchhandlung zu denselben Preisen zu haben:

Írás példányok. Iskolai és magány használatra.

Amon Károlytól.

12 tiszta köbe vésett lev. I. címjegyel együtt. Kereszthen $\frac{1}{2}$ 4. Füzve. - - 24 kr.
Ugyanezek, füzve ékes borítékban - 30 „
„ szépen bekötve — iskolaidijra alkalmazva — - - 36 „
Ugyanezek csinosan keménypapirosra fészítve, tokban — hasonlóképen iskolaidijra alkalmazva — - - 48 „
„ minden egyes levél válogatás szerint 3 „
„ minden egyes levél válogatás szerint kemény papirosra fészítve - 5 „
„ papirosra fészítve 50 levéllel 1 fr. 30 „
„ kemény papirosra fészítve 3 fr. — „
„A' jó kézirat hasznos és kellemes, 's mindenkinek ajánló levél.“ — A' megérthetőleg elrendezett, iskolai- és magányhasználatra alkalmazott hánasmód, melly ezen írás példányokban meg van, és a' szerzőtől már több esztendőök során különös sikerrel használtott, megérdemli, hogy ne csak városi- és salusi-, hanem katonai-, kereskedési- és kézmű-iskoláknak is ajánltassék. Az írás — szabad a' czifraéagoktól — magát különösen egyszerűsége

és szép előadása által tünteti ki. Ezen szép írás-példányok hasznos iskolai jutalomdíjra és ünnepi- 's iparkodói ajándékra is alkalmasak.

Deutsche Kurrent-Vorschriften. für Schulen und zum Selbstunterricht von Carl Amon.

12 rein lithographirte Blätter mit Titelvignete. $\frac{1}{2}$ quer 4. geheftet 24 fr.
Dieselben, geheftet in verziertem Umschlag 30 „
„ schön gebunden (zur Schulprämie geeignet) 36 „
„ nett aufgespannt auf Pappe, mit Futteral (ebenfalls zur Schulprämie geeignet) 48 „
„ jedes einzelne Blatt nach beliebiger Auswahl 3 „
„ jedes einzelne Blatt nach beliebiger Auswahl aufgesp. auf Pappe 5 „
„ bei Abnahme von 50 Blättern 1 fl. 30 „
„ bei Abnahme von 50 Blättern aufgespannt auf Pappe 3 fl. — „

„Eine gute Handschrift ist nützlich und angenehm, und ein Empfehlungsbrief für Jedermann.“ — Das- selblich geordnete, für den Schul- und Selbstunterricht geeignete Verfahren, welches in diesen Vorschriften vorhanden ist, u. von dem Verfasser durch eine Reihe von Jahren mit vorzüglichem Erfolg angewendet wurde, verdient nicht nur den Stadt- und Landschulen, sondern auch den Militär-, Handlungs- und Gewerbeschulen empfohlen zu werden. Die Schrift selbst — frei von Schnörkeln — zeichnet sich durch einfache und schöne Darstellung vortheilhaft aus. Auch sind diese Vorschriften zur nützlichen Schulprämie und zum Fest- und Fleißgeschenke geeignet.

In

Carl Geibel's

Buchhandlung in Pesth,
(Christophplätzen) ist zu haben:

Голоспосус.

Praktische Anweisung zu den überraschendsten
physischen und mechanischen
Kunststücken, Karten- und Rechen-
künsteln

zur Unterhaltung und Beschäftigung.

Herausgegeben von

H. Davy.

Mit 2 Tafeln Abbildungen. 8. Geheftet. Pr. 30 fr.

Mebrere 1000 Stück fertiger Wäsche, bestehend in allen Sorten Männer- Damen- und Kinder-Wäsche, Leintüchern, Holster- und Luchet-Heberzügen, Damen-Korsetten und die neuesten Schweizer Vorhang-Mouffeline empfiehlt die Handlung zum „Ypsilanti“ in Pesth.

Ofen, gedruckt in der königl. Universitäts-Buchdruckerei.